



Zahl: 004-1/4 - 2018

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

über die

GEMEINDERATSSITZUNG

am Freitag, 7. November 2019

Ort: Sitzungssaal Gemeindeamt Kukmirn

Beginn: 19.00 Uhr.

Ende: 21.15 Uhr

anwesend:

1. Herr Bürgermeister Kemetter Werner
2. Herr Vizebürgermeister Kroboth Klaus

3. Herr GV Kropf Franz
4. Herr GR Zach Wolfgang
5. Herr GV Reichl Julius
6. Herr GV Sinkovits Siegfried
7. Herr GV
8. Frau GRⁱⁿ Bösenhofer Margot
9. Herr GR Fandl Willibald
10. Herr GR Tanczos Peter
11. Herr GR

12. Herr GR Panner Joachim
13. Herr GR Hütter Franz Josef
14. Herr GR Seinitz Roman
15. Herr GR Patrick Scholz
16. Herr GR Raaber Heinz
17. Herr GR Weber Marco
18. Frau GRⁱⁿ Pock Silke ab 19.45 Uhr
19. Frau GR Rainer Klanatsky ab 19.15 Uhr
20. Herr GR Pelzmann Robin
21. Herr GR Walitsch Michael

22. Herr GR-E Brantweiner Christian
23. Herr GR-E Fandl Patrick ab 20.45 Uhr
24. Frau GRⁱⁿ-E

außerdem anwesend: AL Manuela Tanczos als Schriftführerin

entschuldigt ist: GR Rainer Freißmuth, Klaus Weber

nicht entschuldigt ist:

Die Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist per Mail ergangen und erscheint erwiesen. **Die Gemeindevertretung zählt 21 Mitglieder; anwesend sind hiervon 17 Mitglieder zu Beginn; die Sitzung erscheint daher beschlussfähig. Nach der Angelobung des neuen Gemeinderatsmitgliedes sind 18 Gemeinderäte anwesend.**

Die Sitzung ist öffentlich und die Sitzung wird mittels einer Power-Point Präsentation unterstützt. Es ist zwei Besucher und Ersatzgemeinderätin Gloria Wukitsch anwesend. Der Bürgermeister verweist bereits zu Beginn auf die Amtsverschwiegenheit und auch auf die Richtlinien der Datenschutzgrundverordnung der anwesenden Gemeinderäte.

Aus aktuellen Anlass, der dem Bürgermeister erst heute Vormittag mitgeteilt wurde, beantragt der Bürgermeister vor Eingang in den Sitzungsablauf die Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt: **„Ausschreibung über die Aufnahme von jeweils einer Kindergartenpädagogin für den Kindergarten und Kinderkrippe“.**

Der Antrag der Tagesordnung wird **einstimmig** angenommen und unter dem **Tagesordnungspunkt 14)** behandelt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Angelobung eines Gemeinderatsmitgliedes
3. Nachwahl eines Gemeindevorstandsmitgliedes
4. Nachwahl eines Gemeindekassiers (§ 76 Bgld. GemO in Verbindung mit § 81 GemWO)
5. Nachbestellung für die Vermittlungskommission (SPÖ) für den Ortsteil Kukmirn
6. Nachbestellung eines neuen Mitgliedes für den Ortsausschuss Kukmirn
7. Wahl eines Mitgliedes der ÖVP in den Berufungsausschuss
8. Protokoll der GR-Sitzung vom 27.09.2019
9. Protokoll der Prüfungsausschusssitzung vom 23.09.2019 – Bericht
10. 20. digitale Flächenwidmungsplanänderung - Beschluss
11. Anschaffung eines Traktors für die Gemeinde – Beschlussfassung
12. Ankauf von Schneepflug und Kehrmaschine - Beschlussfassung
13. Vereinbarung zur Zusammenarbeit betreffend „Innovations-Labor-Kompetenzzentrum“ Stegersbach – Beratung und Beschlussfassung
14. Ausschreibung über die Aufnahme von jeweils einer Kindergartenpädagogin für den Kindergarten und die Kinderkrippe
15. Allfälliges

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Werner Kemetter begrüßt alle zur heutigen Gemeinderatssitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Zu Beglaubiger der Sitzungsniederschrift werden die Gemeinderäte Panner Joachim und Fandl Willibald **einstimmig** bestellt.

2 Angelobung eines Gemeinderatsmitgliedes

Einleitung durch den Bürgermeister: Gemeinderätin Ute Lagler hat ihr Mandat als Gemeinderat schriftlich zurückgelegt. Ihr Mandat endete somit mit 22.10.2019.

Die Bezirkswahlbehörde Güssing beruft gem. § 91 Abs. 2 Gemeindevahlordnung Herrn **Wolfgang Zach**, Kukmirn, Buchbergstraße 2 auf das freigewordene Mandat als Mitglied des Gemeinderates der Marktgemeinde Kukmirn. Alle vor ihm gereihten Ersatzmitglieder haben schriftlich auf das freigewordene Mandat verzichtet. **Gloria Wukitsch** hat schriftlich erklärt, dass sie die Funktion als Ersatzgemeinderätin weiter ausführen wird.

Das berufene Ersatzmitglied ist gem. § 18 Abs. 2 und 3 der GemWO in der ersten Gemeinderatssitzung an der er teilnimmt anzugeloben.

Nach Verlesung der Gelöbnisformel durch Bürgermeister Werner Kemetter und mit den Worten „Ich gelobe“ und Handschlag in die Hand des Bürgermeisters wird Wolfgang Zach zum Gemeinderat der Marktgemeinde Kukmirn bestellt. Wolfgang Zach nimmt das Gemeinderatsmandat an.

3. Nachwahl eines Gemeindevorstandsmitgliedes

Einleitung durch den Bürgermeister:

Nachdem Ute Lagler auch Gemeindevorstandsmitglied gewesen ist, muss diese freie Stelle von der SPÖ-Fraktion nachbesetzt werden. Die SPÖ-Fraktion wählt daher schriftlich und geheim ein neues Vorstandsmitglied (§ 81 GemWO). Als Stimmzähler werden Marko Weber und Panner Joachim bestellt, die auch für die nachfolgenden Wahlen fungieren.

Antrag: GR Wolfgang Zach stellt den Antrag, dass Margot Bösenhofer in den Gemeindevorstand gewählt wird.

Ergebnis: Von den vier abgegebenen Stimmen entfallen vier Stimmen auf Margot Bösenhofer. Somit ist Margot Bösenhofer **einstimmig** in den Gemeindevorstand der Marktgemeinde Kukmirn gewählt worden.

Somit ist Margot Bösenhofer auch Mitglied des Bauausschusses, da dieser aus allen Mitgliedern des Gemeindevorstandes besteht.

Margot Bösenhofer war auch Mitglied vom Prüfungsausschuss. Da sie jetzt in den Gemeindevorstand gewählt wurde, ist ihre Position im Prüfungsausschuss zu besetzen, da ein Vorstandsmitglied nicht im Prüfungsausschuss vertreten sein darf. Die Wahl eines Mitgliedes der SPÖ-Fraktion in den Prüfungsausschuss wird bei der nächsten Gemeinderatssitzung erfolgen.

4 Nachwahl eines Gemeindekassiers (§ 76 Bgld. GemO in Verbindung mit § 81 GemWO)

Einleitung durch den Bürgermeister: Durch das Ausscheiden von Ute Lagler ist auch ein Kassier für die Abwicklung der Kassengebarung und Rechnungsprüfung zu wählen. Aufgrund der festgelegten Konsolidierungsrichtlinien sollte ein Kassier bestellt werden, der keine zusätzlichen Kosten für die Gemeinde verursacht. Der Kassier wird schriftlich und geheim gewählt.

Antrag des Bürgermeisters: GV Margot Bösenhofer soll zur Kassierin der Marktgemeinde Kukmirn gewählt werden.

Antrag Vbgm. Klaus Kroboth: Er stellt den Antrag GV Julius Reichl soll zum Kassier gewählt werden:

Diskussion: kurz, der Bürgermeister führt aus, dass die SPÖ-Fraktion vorher den Kassier innehatte und dieser der SPÖ zusteht - Der Prüfungsausschussobmann gehört der BMK-Fraktion an.

Es gibt zwei Wahlvorschläge, über die schriftlich und geheim abgestimmt wird. Die Sitzung wird für die Dauer der Wahl unterbrochen.

Beschluss: Bei der schriftlichen und geheimen Abstimmung ergibt sich folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen: 18

7 Stimmen für Julius Reichl

11 Stimmen für Margot Bösenhofer

Somit ist **Margot Bösenhofer zur Gemeindegassierin gewählt**. Margot Bösenhofer nimmt die Wahl an.

Nach Beendigung der Wahl erscheint GR Rainer Klanatsky um 19.15 Uhr und somit sind dann 19 Mitglieder des Gemeinderates anwesend.

5 Nachbestellung für die Vermittlungskommission (SPÖ) für den Ortsteil Kukmirn

Ute Lagler war auch in der Vermittlungskommission für den Ortsteil Kukmirn. Durch ihr Ausscheiden ist die Position von der SPÖ-Fraktion nach zu besetzen.

Antrag: GV Margot Bösenhofer schlägt Wolfgang Zach für die Vermittlungskommission für den Ortsteil Kukmirn vor. Die SPÖ-Fraktion wählt **einstimmig Wolfgang Zach in die Vermittlungskommission**.

6 Nachbestellung eines neuen Mitgliedes für den Ortsausschuss Kukmirn

Wolfgang Zach befindet sich seit Nov. 2018 im Ortsausschuss Kukmirn für die SPÖ-Fraktion. Da er jetzt Gemeinderatsmitglied ist, ist diese Position von der SPÖ nachzubesetzen.

Antrag/Beschluss: GV Margot Bösenhofer schlägt Markus Lackner als Mitglied in Ortsausschuss Kukmirn vor. Dieser Antrag wird **einstimmig** angenommen.

7 Wahl eines Mitgliedes der ÖVP in den Berufungsausschuss

Durch das Ausscheiden von Perl Markus als ÖVP-Gemeinderatsmitglied ist von der ÖVP-Fraktion die freie Stelle von der ÖVP nachzubesetzen. Die ÖVP-Fraktion hat schriftlich und geheim über die Nachbesetzung abzustimmen.

Antrag/Beschluss: GR Peter Tanczos schlägt vor, Patrick Scholz in den Berufungsausschuss zu wählen. Die ÖVP wählt schriftlich und geheim. **Patrick Scholz wird einstimmig** in den Berufungsausschuss gewählt.

8 Protokoll der GR-Sitzung vom 27.09.2019

Als Protokollfertiger waren Hütter Franz und Silke Pock bestimmt. Der Bürgermeister berichtet, dass er den Beschluss über die Einführung einer Pauschalgebühr für den Gratiskindergarten geringfügig abändern möchte. Er hat sich das Tonprotokoll nochmals angehört. GR Bösenhofer hat den Vorschlag über die € 30 gemacht, dann waren es schon € 50,-- es wurde hin und her diskutiert und der Bürgermeister hat letztendlich gesagt, dass wir uns auf € 40,-- einigen, was gleichzeitig als Antrag gegolten hat. Im Protokoll soll jetzt die Antragstellung geändert werden. Nicht GR Bösenhofer hat den Antrag gestellt, sondern Bürgermeister Werner Kemetter.

Der Protokollfertiger Hütter Franz berichtet, dass er das Protokoll gelesen hat und dass es ihm entgangen ist, wer den Antrag gestellt hat. Wenn das Protokoll vom 27.09.2019 so umgeschrieben ist, wird er das Protokoll nochmals beglauben.

Diskussion: GR Seinitz Roman hat noch eine Anmerkung zum Protokoll betreffend dem ARGE-Vertrag Zickental. Er sagt, dass seine Fraktion eine Abänderung des Vertrages dahingehend gefordert hat, dass beim Austritt die prozentuellen Anteile, die die Gemeinde hat, gelten soll, nicht dass ein Mehrheitsbeschluss der Gemeinden erforderlich ist. Seinitz Roman möchte jetzt wissen, ob es sich hier um die Mehrheit der prozentuellen Anteile oder die Mehrheit der Gemeinden handelt. Der Bürgermeister und die Amtsleiterin erklären, dass es sich hier um einen Mehrheitsbeschluss der Gemeinden gehandelt hat. Der Vertrag wurde dahingehend abgeändert und wurde von allen anderen Gemeinden bereits unterschrieben.

Beschluss: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass Protokoll zur Sitzung vom 27.09.2019 mit der Abänderung der Antragstellung zu genehmigen.

Das Protokoll wird mit 12 Ja-Stimmen (gesamte ÖVP Fraktion, 3 Stimmen von der SPÖ) **und 7 Enthaltungen** (BMK-Fraktion und Heinz Raaber von der SPÖ) **genehmigt.**

9 Protokoll der Prüfungsausschusssitzung vom 23.09.2019 – Bericht

Das Protokoll vom der Prüfungsausschusssitzung vom 23.09.2019 wird dem Gemeinderat durch Verlesen zur Kenntnis gebracht.

10 20. digitale Flächenwidmungsplanänderung – Beschluss

Mit 29. März 2019 wurde die 20. Digitale Änderung des Flächenwidmungsplanes durch den Gemeinderat eingeleitet. Bis zur Auflage der Änderungen wurden insgesamt 21 Anträge auf Umwidmung eingebracht.

Vor der öffentlichen Auflage wurden drei herausgenommen. Zwei Antragsteller haben zurückgezogen (Zach Wolfgang, Neusiedl, und Zotter Williblad, Kukmirn). Der Widmungswunsch von Panner Johann, Kukmirn wurde herausgenommen, da sich die Widmungsfläche im Rutschgebiet befindet.

Innerhalb der sechswöchigen Auflagefrist sind zwei Erinnerungen eingebracht worden. Schreiner Christian aus Limbach wolle im Bereich seines Hühnerstalles GdstNr: 8/1 KG Limbach, eine Erweiterung. Er hat seinen Antrag dann zurückgezogen, da noch keine konkreten Pläne vorliegen. Sobald es konkrete Pläne gibt, wird er ein Widmungsverfahren anstreben.

Peter Sochor aus Neusiedl wollte das GdstNr. 4372 in der KG Neusiedl für die Errichtung eines Unterstandes umwidmen. Über diese Umwidmung hat der Gemeinderat zu beraten.

Das Architekturbüro Richter hat dazu eine Stellungnahme abgegeben. Der Erinnerung konnte von der zuständigen Abteilung nicht vorbegutachtet werden und es sind noch einige Punkte offen, die zu klären sind. Außerdem liegt das umzuwidmende Grundstück im geschätzten Überflutungsbereich, im Uferbereich und es fehlt der Baulandanschluss. Aus raumplanungsfachlicher Sicht ist es empfehlenswert, die vorliegende Erinnerung zurückzustellen und im nächsten Verfahren zu bearbeiten.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Ansuchen von Herrn Sochor **zurückzustellen** und bei einem nächsten Verfahren zu bearbeiten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Bürgermeister berichtet weiter, dass am 18. September 2019 eine Befahrung mit den zuständigen Personen der Landesregierung (Raumplanung und Landschaftsschutz), der örtlichen Raumplanerin, Bürgermeister und Amtsleiterin erfolgt ist. Am 20. September 2019 erfolgte dann eine zusätzliche Befahrung vom Landschaftsschutzbeauftragten. Vor der Befahrung hat ein Antragsteller (Dr. Gregor) seinen Antrag zurückgezogen, sodass 17 Widmungsfälle (Ein Antragsteller hatte 2 Widmungsfälle) begutachtet wurden. Alle erforderlichen Stellen mussten Beurteilungen über die zu widmenden Fälle abgeben. Von diesen 17 Widmungsfällen wurden von Seiten der Fachabteilung 12 positiv bewertet.

Negativ bewertet wurden die Widmungsfälle:

Peischl Franz, Kukmirn; Bösenhofer Karl-Heinz, Limbach; Kern Franz, Eisenhüttl; Flieder Karl, Limbach; Brantweiner Christian, Neusiedl (2. Widmungsfall/überdachte Düngestätte).

Änderungsfall	Katastralgemeinde	Grundstück	Teilfläche	Fläche in m ²	Von	In	Baulandmobiltisierung
1 „Riegler“	Neusiedl	3564, 3565	Ja/Nein	137 m ²	Gl G-NGI	BD	-
2 „Kroboth“	Limbach	181/1	Ja	1.181 m ²	Gl	GlG	-
3 „Haanl“	Neusiedl	790, 792, 793, 794	Ja	626 m ²	Gl/Gf	G-FThP	-
4 „Weinhofer“	Limbach	875	Ja	1.498 m ²	Gl	BD	01.12.2025
5 „Medl“	Kukmirn	1738, 1824	Ja	62 m ²	Gl/Gf	G-GNGI	-
6 „Unger“	Limbach	87	Ja	298 m ²	Gf	BD	-
		89	Ja	211 m ²	BD	Gl	-
7	Neusiedl	zurückgezogen					
8 „Maruuru“	Kukmirn	5633	Ja	0 m ²	Lagedrehung der Ausweisung G-LG		-
9/10 „Entfer-Peischl“	Neusiedl	2993	Ja	857 m ²	Gl	BD	-
		2995	Ja	1.471 m ²	Gl	BD	01.12.2025
11a	Neusiedl						
11b „Brantweiner“	Neusiedl	991/1, 993	Ja	636 m ²	Gl	GlG	-
12	Limbach	zurückgezogen					
13	Kukmirn						
14	Kukmirn	zurückgezogen					
15	Limbach						
16	Kukmirn	zurückgestellt					
17 „Ernst“	Kukmirn	1	Ja	119 m ²	V	BD	-
18	Neusiedl						
19 „Engels“	Eisenhüttl	1677/2, 1678	Ja	1.682 m ²	Gl	BW	01.12.2025
20	Limbach						
21 „Sonnbichler-Striny“	Eisenhüttl	1606/2	Ja	331 m ²	Gl	BD	01.12.2025

von der Raumplanung negativ beurteilt.

Die 12 positiv bewerteten Anträge sollte der Gemeinderat beschließen und eine entsprechende Verordnung erlassen. Sollte der Gemeinderat einen zur Vorgabe der Raumplanungsabteilung abweichenden Beschluss fassen, so können alle anderen positiv bewerteten Anträge nicht umgewidmet werden.

Antrag: Der Bürgermeister beantragt die 20. Digitalte Änderung des Flächenwidmungsplanes wie vorliegend (samt allen positiven Bewertungen der Sachverständigen) zu beschließen und eine entsprechende Verordnung zu erlassen.

Diskussion: kurze Diskussion. Fandl Willibald kritisiert, dass neue Widmungswünsche sehr streng beurteilt werden und dass viele Bauwerber in andere Gemeinden abwandern, da die Widmungen nicht positiv bewertet werden. Der Bürgermeister führt aus, dass es sicher leichter sein wird, wenn wir ein örtliches Raumplanungskonzept erarbeitet haben.

Beschluss: Der Antrag des Bürgermeisters wird **einstimmig** angenommen (Zum Zeitpunkt der Abstimmung war Silke Pock bereits anwesend/ 20 Gemeinderatsmitglieder waren anwesend) und nachfolgende Verordnung dazu erlassen:

V e r o r d n u n g

des Gemeinderates der Marktgemeinde Kukmirn vom 07.11.2019, Zahl: 031/1-2019, mit der der Digitale Flächenwidmungsplan geändert wird (20. Änderung)

Aufgrund des § 5 des Bgld. Raumplanungseinführungsgesetzes 2019, LGBl. Nr. 50/2019, in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Der Digitale Flächenwidmungsplan der Gemeinde Kukmirn (Verordnung des Gemeinderates vom 22.02.1973 (1. Beschluss), Zahl: LAD-775/4-1973, in der Fassung der 19. Änderung, wird gemäß den inhaltlichen Festlegungen des beiliegenden digitalen Datensatzes geändert.

§ 2

Diese Verordnung tritt **mit dem ersten Tag ihrer Kundmachung** in Kraft.

Für den Gemeinderat:

(Bürgermeister)

Diese Verordnung wurde mit Bescheid der Burgenländischen Landesregierung vom....., Zahl:....., genehmigt.

Die Genehmigung ist im Landesamtsblatt für das Burgenland vom, Stück, Nr. verlautbart.

angeschlagen am:

abgenommen am:

11 Anschaffung eines Traktors für die Gemeinde – Beschlussfassung

Der Bürgermeister leitet den Tagesordnungspunkt ein: Wie bei der letzten Gemeinderatsitzung beschlossen, soll ein Traktor angeschafft werden. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Franz Kropf, Siegfried Sinkovits, Panner Joachim, Weber Marco und Boandl Gerald haben die Grundausstattung des Traktors festgelegt und Angebote von der Fa. Weber aus Königsdorf, Lagerhaus Technik-Center und die Fa. Strauß aus St. Michael eingeholt werden

Folgende Angebote liegen nun dem Gemeinderat vor:

- **Lagerhaus Technikcenter, John Deere 5090 R** € 60.900,-- + 3.000,-- für Kabinenfederung, Kippmulde € 2.300,-- (inkl. MWST), Gewicht 600 kg € 600,-- inkl. MWST
- **Fa. Weber, Steyr Kompakt 4095 ET Hilo** € 64.500,-- (inkl. MWST)
Kippmulde € 2.700,-- inkl. MWSt.
Gewicht € 580,-- inkl. MWST
- **Fa. Strauß, New Holland T5.100 Electro Command** € 66.913,32 (inkl. MWSt)
Kippmulde € 2.900,--, inkl. MWSt

Es liegt noch ein Angebot von der BBS vor. Hier wurde ein Steyr Multi angeboten. Der Preis liegt bei € 82.075,21.

Diskussion: Weber Marko ist der Meinung, dass der Steyr-Traktor von der Fa. Weber alle geforderten Kriterien hat und das beste Angebot ist, weiters werden noch 3 Jahre Garantie angeboten. In der Diskussion wird dann festgestellt, dass man die Traktore nicht miteinander vergleichen kann. Der John Deere hat nicht alle geforderten Ausschreibungskriterien. Brantweiner Christian erklärt, dass ein John Deere mit den geforderten Kriterien derzeit nicht verfügbar ist und erst in ca. 10 Monaten zur Verfügung steht. Das Angebot von der Fa. Strauß mit dem New Holland ist in eine höhere Kategorie einzuordnen als der angebotene Steyr-Traktor. Für das Angebot von der Fa. Weber spricht auch, dass sich die Werkstätte in der unmittelbaren Nähe befindet.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag den Steyr-Traktor Kompakt laut Angebot von der Fa. Weber, gleichzeitig mit der Kippmulde und dem 600 Kg-Gewicht laut Angebot anzukaufen. Die Finanzierung erfolgt über das ordentliche Budget 2020. **Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.**

12 Ankauf von Schneepflug und Kehrmaschine- Beschlussfassung

Einleitung durch den Bürgermeister:

Wie bei der letzten Gemeinderatssitzung besprochen, sollen der Schneepflug und die Kehrmaschine von Siegfried Sinkovits angekauft werden. Der Schneepflug wurde bisher für alle öffentlichen Plätze und diverse Gehsteige verwendet, ist mit einer Gummileiste ausgestattet, die für die gepflasterten Flächen besonders geeignet ist.

GR Siegfried Sinkovits erläutert im Detail: Es handelt sich hier um eine Kehrmaschine, die 2014 zum Preis von € 5.050,- angekauft wurde. Heuer wurde ein neuer Besen in der Höhe von € 680,-- ankauft. Der Schneepflug wurde von der Fa. Jandrisevits zum Preis

von € 3.150 angekauft. Beide Gerätschaften sollen zum Preis von € 5.700,-- angekauft werden.

Diskussion: Reichl Julius sagt, dass man keinen Vergleich mit anderen Geräten hat. Es müssten ja auch noch Schneeketten vorhanden sein. Sollten die Schneeketten beim neuen Traktor passen, so hat Siegfried Sinkovits angeboten, diese auch der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Hütter Franz hat sich auch über die Preise von beiden Gerätschaften erkundigt und erklärt, dass der Preis in Ordnung ist.

Vor der Abstimmung kommt ErsatzGR Fandl Patrick – somit sind 21 Gemeinderatsmitglieder bei der Abstimmung anwesend.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, die angeführten Geräte (Schneepflug und Kehrmaschine) zum Preis von € 5.700,-- anzukaufen. **Der Antrag des Bürgermeisters wird mit 18 Ja-Stimmen** (Siegfried Sinkovits stimmt nicht mit) **und 2 Stimmenthaltungen von Patrick Fandl und Reichl Julius angenommen.**

13 Vereinbarung zur Zusammenarbeit betreffend „Innovations-Labor-Kompetenzzentrum“ Stegersbach – Beratung und Beschlussfassung

Der Bürgermeister leitet den Tagesordnungspunkt ein: Die Gemeinde Kukmirn ist bereits Mitglied der Innovationslabor-Region Oberwart-Stegersbach. Die Gemeinden Oberwart, Kemeten, Litzelsdorf, Ollersdorf, Olbendorf, Neudauberg, Burgauberg, Stegersbach, Bocksdorf, Rauchwart und Kukmirn bilden diese Innovationslabor-Region.

Andreas Schneemann plant in Stegersbach die Errichtung eines Innovations Labor-Kompetenzzentrum. Dafür möchte er die Unterstützung aller beteiligten Gemeinden erzielen. Es sollte ein entsprechender Vertrag abgeschlossen werden. Die Laufzeit des Vertrages beträgt 20 Jahre und der jährliche Beitrag der Gemeinde beträgt € 1.000,--, was insgesamt € 20.000,-- für jede Gemeinde ausmacht. Sollte der Gemeinderat das Projekt unterstützen, so wäre es für das Projekt hilfreich, wenn die € 20.000,-- nicht auf die Laufzeit von 20 Jahren aufgeteilt werden, sondern in drei oder eventuell 4 Teilbeträgen bezahlt werden.

Die beteiligten Gemeinden könnten das Kompetenzzentrum für eine Veranstaltung im Jahr nutzen. Zusätzlich erhalten alle beteiligten Gemeinden einen Anteil an Kommunalsteuern zu gleichen Teilen.

Diskussion: kurz und sachlich, GV Bösenhofer teilt mit, dass es einen Rundumbeschluss geben soll, dass die beteiligten Gemeinden über die Bedarfszuweisungen Förderungen bekommen können.

Antrag/Beschluss: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass sich die Gemeinde Kukmirn am Projekt beteiligt und die Vereinbarung zur Zusammenarbeit unterfertigt. Der erforderliche Mitgliedsbeitrag in der Höhe von € 20.000,-- soll innerhalb von 5 Jahren in der Höhe von € 4.000,-- bezahlt werden.

Der Antrag wird mit 20 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung von Robin Pelzmann angenommen.

14 Ausschreibung über die Aufnahme von jeweils einer Kindergartenpädagogin für den Kindergarten und Kinderkrippe“.

Der Bürgermeister leitet den Tagesordnungspunkt ein:

Die Kindergartenleitung und zwei Bedienstete, Emma Raaber und Caroline Milkovits, waren und heute Vormittag im Gemeindeamt. Emma Raaber ist derzeit in Altersteilzeit. Sie hat ein ärztliches Attest, dass sie derzeit nicht arbeitsfähig ist und dass Sie eigentlich in Krankenstand sein sollte.

Caroline Milkovits hat ebenfalls gesundheitliche Probleme und möchte eine einvernehmliche Kündigung.

Aufgrund dieser Umstände sind wir gezwungen, so rasch wie möglich neues Personal aufzunehmen, um den Betrieb des Kindergartens und der Kinderkrippe ordnungsgemäß weiter zu führen.

Laut Auskunft der Kindergartenleitung wird im Kindergarten eine fast Vollzeitkraft, und in der Kinderkrippe eine Teilzeitkraft benötigt. Genaue Stundenausmaße sind auf Grund der überraschenden Situation noch nicht genau bekannt, werden aber bis zur Ausschreibung feststehen. Es ist deshalb notwendig diese zwei Stellen auszuschreiben. Beide Damen haben sich bereit erklärt bis zur Nachfolge ihre Tätigkeiten auszuüben.

Weitere Vorgehensweise:

Geplant ist eine fast Vollzeitkraft für den Kindergarten und eine Teilzeitkraft für die Kinderkrippe.

Derzeitige Beschäftigung von Emma Raaber ist 52 %, 80 % Altersteilzeit

Beschäftigung von Caroline Milkovits: 81 %, war 2 Jahre beschäftigt, 2 Monate Kündigungsfrist.

Die Entlohnung erfolgt nach der Entlohnungsgruppe gb1.

Das Mindestentgelt kann durch anrechenbare Vordienstzeiten erhöht werden.

Bewerbungen sind in der Zeit von 14. November 2019 bis 29. November 2019 beim Gemeindeamt abzugeben. Veröffentlichung an der Amtstafel, Homepage der Gemeinde und Facebook.

Für das erforderliche Ausmaß ist der Dienstbeginn der 7. Jänner 2020.

Der Gemeinderat sollte bei der nächsten Sitzung den Beschluss über die Aufnahme fassen.

Antrag/Beschluss: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass die Dienstposten für zwei Kindergartenpädagoginnen für das erforderliche Ausmaß öffentlich ausgeschrieben werden. Die Bewerbungsfrist ist von 14. November 2019 bis 29. November 2019. Dienstbeginn ist der 7. Jänner 2020. Die Ausschreibung wird an der Amtstafel, Homepage der Gemeinde und auf Facebook kundgemacht.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Allfälliges

Der Bürgermeister berichtet:

Gratiskindergarten

- Medialer Widerstand; Zeitungsbeiträge; Rundschreiben der SPÖ-Bezirksorganisation; Laut Anfrage an die Kindergartenleitung war das im Kindergarten bis dato kein Thema, keine einzige Anfrage; Keine Anfrage im Gemeindeamt; ein einziges E-Mail eines Elternteiles aus Limbach;
- Nach mehrmaligen Anfragen an die zuständige Abteilung, betreffend Ausgleichs- oder Personalförderungen für die Voranschlagserstellung wurden uns zwar prov. Zahlen mündlich mitgeteilt, fixe schriftliche Zahlen wird es laut Auskunft vor 15. Dezember nicht geben.

Hier einige wichtige Zahlen vom Haushaltsjahr 2018: Der Betrieb beider Häuser (Kindergarten und Kinderkrippe kosten der Gemeinde **im Jahr 445.003,93.- €**.

Abgang- Kindergarten	Fahrtkosten	Elternbeiträge
-184.005,00.-€	39.933,86.-€	38.244,57.-€
Abgang – Kinderkrippe	Fahrtkosten	Elternbeiträge
-38.811,00.-€	-----	16.907,15.-€
Ist insgesamt ein Gesamtabgang von -222.816,00.-€		

Ausgaben für Bastelbedarf ca. 6000.-€ jährlich.

Fahrtkosten: 39.933,86.-

Ca. 60 Kinder nehmen die Fahrt regelmäßig in Anspruch.

40.000.-€ jährlich; 10 Monate sind 4000.-€ monatlich;

4000.-€ monatlich; 60 Kinder sind ~ 66.-€ pro Kind im Monat

66.-€; 20 Tage im Monat sind ~ 3,30.-€ Fahrtkosten pro Kind und Tag;

- Frau Landesrätin Winkler hat auch öffentlich zitiert: „Der Hauptbestandteil ist die Beitragsfreiheit. Das heißt, dass ab 1. November kein Beitrag zu bezahlen ist. Es ist wie in der Schule: Man bringt die Kinder in den Kindergarten und muss nichts dafür bezahlen. **Ausnahmen sind natürlich Essens- und Materialbeiträge oder Ähnliches**“.
- Mit der Genehmigung des Rechnungsabschlusses hat die Gemeinde ein Schreiben mit folgendem Inhalt bekommen: Die Bereiche **Kindergarten und Gemeindestraßen** erfordern im Haushaltsjahr 2018 die größten Zuschüsse. „Die Gemeinde wird daher aufgefordert, bereits eingeleitete Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung weiterhin konsequent umzusetzen und **dies durch Einhebung kostendeckender Gebühren für Gemeindeeinrichtungen und –anlagen** und durch Einsparung bei den Ermessensausgaben weiter zu verstärken, um die finanzielle Stabilität und Liquidität der Gemeinde nachhaltig zu sichern.“
- Die geplanten **Güterwegsanierungen** sind in allen OT fast abgeschlossen; Die Weinbergstraße in Limbach wird in den nächsten Tagen noch asphaltiert, ebenso der zurückgelassene Teil am Blütenweg in Kukmirn; Ein Großteil der Rechnungen sind bei der Güterwegabteilung zur Prüfung, für alle Rechnungen die heuer bezahlt sind oder noch werden, ist noch heuer mit einer Förderung zu rechnen;
- Die **Mehrzweckhalle** ist nach der Sanierung des 1. Abschnittes bis zum Heimatabend Mitte November wieder benützbar;
- Bei der **Limbacher Straße L 406** erfolgte kürzlich die Übergabe seitens des Landes, einige Kleinigkeiten welche von der BBS festgestellt wurden, werden im Frühjahr erledigt;
- Die **Jagdausschüsse aus allen OT** hatten die Möglichkeit asphaltiertes Fräsgut von der Sulzer Landesstraße von der Fa. Medl zu erwerben, dieses Angebot wurde auch angenommen;
- Nachdem es anzunehmen ist, dass 2020 laut Auskunft der BBS ein Weiterbau der L 406 erfolgen wird, gibt es jetzt auch genaue Zahlen in welcher Höhe dieses Projekt die Gemeinde finanziell betreffen wird, sofern eine Errichtung des Gehsteiges erfolgen soll; Die geschätzten Kosten betragen € 114.000,--.
- Ing. Martin Mayfurth hat bereits eine Kostenschätzung für die Sanierung des Lehrerwohnhauses in Limbach erstellt. Die Kosten belaufen sich auf € 125.860,-.

- **Abfertigungsrückstellungsversicherung:** Es sind 8 Angebote beim Gemeindeamt eingelangt. Die jährlichen Prämien bewegen sich von 56.000.- bis 71.000.- Euro. Diese Angebote werden derzeit von Herrn Günter Berzkovits geprüft. Berzkovits ist Gebietsdirektor der Wüstenrot Gruppe und hat auch Versicherungsangebote beim Abwasserverband Mittleres Strem- und Zichenbachtal überprüft. Günter Berzkovits macht diese Überprüfung unentgeltlich für unsere Gemeinde;
- **Voraussichtliche Termine der nächsten Zeit:**
- Besprechung betreffend Voranschlag 2020 mit Vzbgm. und Vorstandsmitglied der SPÖ in der KW 47;
- Gemeindevorstandssitzung – Anhörung des Voranschlages am Mittwoch, den 27. November 2019 um 18.00 Uhr;
- Auflagefrist des Voranschlages von Donnerstag 28. November bis Donnerstag 12. Dezember;
- Gemeinderatssitzung voraussichtlich am Freitag 13. Dezember um 18.00 Uhr;
- Diese Termine können nur eingehalten werden, wenn die dazu notwendigen fixen Zahlen seitens des Landes für die korrekte Planung des Voranschlages zeitgerecht übermittelt werden;

Es werden keine weiteren Meldungen vorgebracht.

Dieses Protokoll umfasst 12 Seiten . Es wurde gelesen, genehmigt und unterschrieben.



Bürgermeister



Beglaubiger

.....

Beglaubiger



Schriftführerin

Siehe ergänzende Stellungnahme des Beglaubigers
GR Willibald Fandl auf Seite 13.

Ergänzende Stellungnahme des Beglaubigers:

Der Beglaubiger GR Willibald Fandl merkt zum Protokoll an, dass er der Meinung ist, dass GR Böshofer Margot den Antrag über einen Beitrag von € 30—gestellt hat. Im Zuge der Diskussion wurde dieser Antrag auf € 40,-- abgeändert.

Weiters ist er nach wie vor der Meinung, dass der abgeänderte Vertrag betreffend dem Projekt „Zickental Tourismus“ hätte lauten sollen, dass ein Austritt nicht aufgrund eines Mehrheitsbeschlusses der Gemeinden möglich ist, sondern der prozentuelle Anteil der Einwohner maßgeblich ist.

Das Protokoll wird in allen anderen Tagesordnungspunkten für richtig befunden.

Beglaubiger

Willibald Fandl